

17. Wahlperiode

Antrag auf Annahme einer EntschlieÙung

der Fraktion DIE LINKE Berlin

Schallschutzprogramm für Flughafen BER zügig und unbürokratisch umsetzen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich gegenüber den weiteren Anteilseignern der FBB (Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH) und gegenüber der FBB dafür einzusetzen, dass die Schallschutzmaßnahmen im Zuge des Betriebs des BBI ohne weitere Verzögerungen und bürokratischen Hürdenlauf umgesetzt werden. Dabei ist besonders auf folgendes hinzuwirken:

1. Die im Planfeststellungsbeschluss festgelegten zulässigen Lärmbelastungen (Maximalpegel) sind einzuhalten. Die FBB hat von Schritten abzusehen, die festgelegten Werte zu Lasten der Betroffenen neu interpretieren zu lassen.
2. Bei der FBB sind die organisatorischen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass bis Ende Mai 2012 mit allen Berechtigten Vereinbarungen über die Lärmschutzmaßnahmen getroffen sind.
3. So schnell wie möglich ist eine Ombudsstelle einzurichten, die bei Streitigkeiten zwischen FBB und betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern angerufen werden kann. So können langwierige Rechtsstreitigkeiten vermieden und ein zügiger Schallschutz gewährleistet werden.

Berlin, 22. März 2012

Wolf, Udo Wolf, Harald
und die übrigen Mitglieder der Fraktion DIE LINKE
Berlin

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

www.parlament-berlin.de (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.